

von Severin Meli

Steigende Corona-Fallzahlen. Die neu eingeführte Maskenpflicht auf dem Tiergarten. Der parallel laufende «Clasico» zwischen Barcelona und Real Madrid. Es hätte einige Gründe gegeben, dem schweizerisch-lichtensteinischen «Klassiker» zwischen Mels und Vaduz II fernzubleiben. Nichtsdestotrotz fanden sich mehrere Hundert Zuschauerinnen und Zuschauer an jenem Samstagabend auf dem Tiergarten wieder. Die meisten davon werden ihr Kommen im Nachhinein nicht bereut haben.

Spiel der Runde

Die erste Halbzeit verlief ausgeglichen und umkämpft. Jindrich Stehlik netzte kurz nach Anpfiff zur vermeintlichen Führung ein, wurde aber direkt aufgrund einer Abseitsstellung zurückgepfiffen. Kurz zuvor vergab Dejan Djokic, der Murger im Vaduzer Profikader, die Führung auf der anderen Seite. Angelo Willi blockte gerade noch so (2.). Anschliessend scheiterten Captain Marco Wildhaber und Manuel Kalberer aus aussichtsreichen Positionen.

Die grösste Möglichkeit vergab wenige Zeigerumdrehungen später Luca Bleisch. Kalberer legte zur Mitte, wo der Rückkehrer angerauscht kam und nicht genug Druck hinter den Ball brachte – kein Problem für Gästekeeper Gabriel Foser. Er sollte in diesem Spiel noch eine tragische Rolle einnehmen, doch dazu später mehr. Verdienstmassen ging es mit einem torlosen Remis in die Kabinen.

Erneut steht Stehlik goldrichtig

Nach dem Seitenwechsel stockte der Offensiv-Motor bei beiden Mannschaften. Es sah lange Zeit nach einem klassischen 0:0-Spiel aus. Dass Partien mit Mels Beteiligung torlos enden, erlebt man selten. Dabei blieb es auch. Nach einem herrlichen Schlenzer von Matti



Der Bulle aus Brno: Jindrich Stehlik erzielt in der 87. Minute das 2:1 für Mels gegen Vaduz II.

Bilder/SLGview Reto Voneschen

Stehlik richtets

Was für ein Comeback: Die Mels haben sich in letzter Sekunde noch die vollen drei Punkte gegen die starke zweite Vaduzer Garde geholt.



Forrer gingen die Gäste nicht unverdient in Führung (69.). Direkt nach dem Anstoss bot sich den «Vadozern» die Gelegenheit auf das 2:0, sie vergaben aber einen Konter leichtfertig.

Die Mels zeigten sich offensiv stets bemüht. Jeder, der sich mit Arbeitszeugnissen auskennt, weiss aber, dass das kein gutes Verdikt ist. Wenn es aus eigener Kraft nicht klappt, muss manchmal halt der Gegner helfen. Keeper Foser rutschte dem Ball zunächst entgegen, fing ihn auch auf – liess ihn

zum Entsetzen seiner Mitspieler wieder aus den Händen kullern. Wildhaber hatte richtig spekuliert und schob ins leere Tor ein (75.).

Wie lange wird noch gespielt?

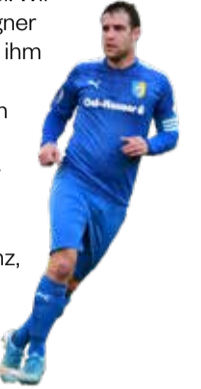
Es kam sogar noch besser: Nach einem Eckball in den Schlussminuten stand Jindrich Stehlik am langen Pfosten goldrichtig und netzte zum viel umjubelten Siegtreffer ein (87.). Wieder er, muss man beinahe sagen. Der bullige tschechische Angreifer avancierte

schon beim 3:2-Comeback-Sieg gegen Romanshorn mit seinen Treffern zum grossen Helden.

Die drei Punkte waren zwar etwas schmeichelhaft für Mels. Dafür aber, dass der Melsler Kader derzeit arg ausgedünnt ist und so die Abwehr beinahe komplett neu aufgestellt wurde, ist der Sieg gegen die technisch beschlagenen Vaduzer auch verdient. Auf Rang 4 stehen die Melsler jetzt, die Frage ist derzeit aber: Wie lange darf in der 2. Liga noch gespielt werden?

Stimmen zum Spiel

Marco Wildhaber (Captain FC Mels): «Es war ein sehr schnelles und intensives Spiel. Wir waren gut auf den Gegner vorbereitet und haben ihm das Leben schwer gemacht. Wir haben auch nach dem Rückstand immer an den Sieg geglaubt, vor allem dank der Unterstützung der Zuschauer. Die Effizienz, die uns letzte Woche fehlte, haben wir heute an den Tag gelegt.» (sem)



Daniel Sereinig (Trainer FC Vaduz II): «Im ersten Durchgang hatten beide Teams ihre Möglichkeiten, wir meiner Meinung nach die gefährlicheren. In der zweiten Halbzeit waren wir die bessere Mannschaft und haben Druck gemacht. Wie so oft kassieren wir mit individuellen Fehlern zwei Tore. Am Ende war es ein glücklicher, aber trotzdem nicht unverdienter Sieg für Mels.» (sem)



Matchball vergeben

Der FC Flums hat das letzte 4.-Liga-Hinrundenspiel gegen Wagen II mit 1:2 verloren und musste so den Gruppensieg dem FC Weesen II überlassen.

von Roger Heidegger

Die Ausgangslage war klar: Mit einem Sieg gegen den FC Wagen (3.) wäre dem bisherigen 4.-Liga-Leader FC Flums der «Wintermeistertitel» sicher. Der punktgleiche Verfolger Weesen II hatte am Freitagabend mit 9:0 gegen das vorletzte Triesen II schon mal vorgelegt. Doch es kam alles ganz anders.

Die Flumser starteten noch vielversprechend in die Partie und drückten aufs Wagener Tor. Erst scheiterte Spielertrainer Ignacio Novoa am stark reagierenden Heimtorhüter Tsonang, danach war es Walser, der das 1:0 auf dem Fuss hatte, aber scheiterte. Wagen machte es besser: Eine Unachtsamkeit im Flumser Abwehrverbund und schon hiess es 1:0 für das Heimteam.

Kurioses folgte im Anschluss. Schiedsrichter Braunwalder musste nach 22 souverän geleiteten Minuten verletzt die Flagge hissen. Das Spiel wurde für rund eine halbe Stunde unterbrochen, bis der kurzfristig aufgebotene Ersatzschiedsrichter eintraf. Nach Wiederanpfiff waren es wiederum die Wagener, die präsenter waren und das Skore auf 2:0 erhöhten (33.).

«Natürlich sind wir enttäuscht»

Erst nach dem Pausentee konnten die Flumser Akzente setzen. Sebastiao steckte den Ball auf Bigger durch, dieser hämmerte das Spielgerät zum 1:2

«Jetzt müssen wir diese bittere Pille schlucken, aber wir werden wieder angreifen!»

Gianluca Kurath
Torhüter FC Flums

in die Maschen (47.). Danach neutralisierten sich beide Teams mehr oder weniger im Mittelfeld. Einzig in der 71. Minute sprangen die Flumser Fans noch einmal auf. Walser tauchte plötzlich alleine vor Tsonang auf, konnte den Keeper jedoch nicht überwinden.

«Natürlich sind wir enttäuscht», so Abwehrchef Andi Nadig, «mindestens einen Punkt hätten wir verdient.» Torhüter Gianluca Kurath fasste zusammen: «Wir haben seit rund einem Jahr kein Ligaspiel mehr verloren. Jetzt müssen wir die bittere Pille schlucken, aber wir werden in der Rückrunde wieder angreifen!»

Wagen – Flums 2:1 (2:0)
Hauptplatz. – 148 Zuschauer. – SR Braunwalder (22. Mayer). – Tore: 13. Laimbacher 1:0. 33. Schmid 2:0. 47. Bigger 2:1. – Flums: G. Kurath, P. Kurath, Dort, Nadig, Schaffhauser, Bigger, Gomes, Sadiki, R. Novoa, I. Novoa, J. Walser. – Ausw.: Zindel, Ramadani, Sebastiao, Gubser, Rinderer, Haliti und Obradovic.
Bemerkungen: Flums ohne Zeller, Bless, M. Walser, Heidegger und Vukasovic. – Verwarnung: Sebastiao.

Ein Schaulaufen

Dank eines überzeugenden Auftritts auf dem Exi hat der FC Walenstadt gestern sein vorletztes Spiel der 4.-Liga-Vorrunde souverän mit 6:1 gewonnen.

von Dominik John

Gegen die teilweise überforderte Eschenbacher Reserve zeigte sich der FC Walenstadt gestern auf dem heimischen Exi über die gesamte Spieldauer dominant und liess nie Zweifel am deutlichen Heimsieg aufkommen – nach 55 Minuten führte Walenstadt bereits mit 5:1. Am Schluss stand es 6:1 für die Gastgeber.

Zwei Spieler stachen dabei besonders heraus: Enrico D'Agostino schnürte einen Dreierpack, Luka Krbanjevic kam mit zwei Assists und einem Treffer ebenfalls auf drei Torbeteiligungen. Das fünfte Tor erzielte Benjamin Jud mit einem schönen Schlenzer von der Strafraumgrenze aus. Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Raffaele Tassone in der Nachspielzeit. Nach dem etwas überraschenden Aus-

«Obschon viele Spieler verletzt fehlten, war es heute richtig schön, der Mannschaft zuzuschauen.»

Theo Sidiropoulos
Trainer FC Walenstadt

gleich der Gäste nach gut einer halben Stunde kam auf dem Exi zwar kurz eine leichte Unsicherheit auf, das Resultat hatte jedoch lediglich drei Minuten Bestand, ehe das Heimteam bereits wieder auf 2:1 stellte. Beim Stand von 3:1 kurz nach der Pause vergab Eschenbach II mit einem Lattenschuss die Chance, die Partie noch ein zweites Mal spannend zu machen.

Walenstadt rückt Flums näher

Entsprechend zufrieden zeigte sich Stadtnach Trainer Theo Sidiropoulos, der nach zwei Spielsperren sein Comeback auf der Trainerbank gab: «Obwohl viele Spieler verletzt fehlten, war es heute richtig schön, der Mannschaft zuzuschauen.»

Da der FC Flums auswärts in Wagen verloren hat, wurde der Kampf an der Spitze zu Gunsten der Weesener Reserven entschieden (siehe Artikel links). Der FC Walenstadt könnte mit einem Sieg im Nachtragsspiel am kommenden Samstag, 31. Oktober, gegen Rütli GL bis auf einen Punkt auf den zweitplatzierten Nachbarn aufschliessen.

Walenstadt – Eschenbach II 6:1 (3:1)
Exi. – 100 Zuschauer. – Tore: 14. E. D'Agostino 1:0. 29. Eschenbach 1:1. 32. Krbanjevic 2:1. 39. E. D'Agostino 3:1. 53. E. D'Agostino 4:1. 55. B. Jud 5:1. 91. Tassone 6:1. – Walenstadt: Barba, Prisset, P. Loop, D. Jud, Landauer, Dr. Haliti, Krbanjevic, B. Jud, E. D'Agostino, Da. Haliti, N. Loop. – Ausw.: Gmür, Tassone, Menzi, G. D'Agostino, Gubser. – Bemerkungen: Verwarnungen: 24. B. Jud, 36. Landauer, 75. G. D'Agostino.

«Mit dem Kopf in der Pause»

Der FC Taminatal hat sein letztes Spiel der 5.-Liga-Hinrunde gegen Haag II deutlich mit 0:5 verloren und geht so als enttäuschender Achter, sprich Drittlehler, in die Winterpause.

Das Spiel begann dabei ausgeglichen, jedoch mit mehr Torchancen aufseiten der Haager. Diese gingen dann auch durch einen Freistoss in Führung (13.). Die Gäste aus dem Taminatal machten sich selbst das Leben durch kleine Ungenauigkeiten und unnötige Ballverluste schwer. Wie schon öfters in dieser Saison kassierten die «Talnisi» praktisch mit dem Pausenpfiff einen weiteren Treffer.

In der zweiten Hälfte konnten die Gäste leider nicht reagieren. Haag II spielte clever und erzielte in der 53. Minute das dritte Tor. Eine Viertelstunde später stand es 5:0, der vierte Gegentreffer war ein Elfmeter. Die Rietli-Elf kam nie richtig ins Spiel und verlor so diese Partie klar und deutlich.

«Nach dem aufreibenden Unentschieden gegen Sargans II war heute die Luft leider etwas draussen», so FCT-Captain Simon Bislin nach dem Spiel. «Die letzte Überzeugung hat heute gefehlt und teilweise schienen wir uns mit dem Kopf schon in der Winterpause zu befinden.» (bn)

Haag II – Taminatal 5:0 (0:0)
MKM Arena. – 30 Zuschauer. – Tore: 13. Haag 1:0. 45. Haag 2:0. 53. Haag 3:0. 69. Haag (Foulpenalty) 4:0. 71. Haag 5:0. – Taminatal: Sofric, F. Jäger, Müller, Fuchs, Rupp, M. Bislin, S. Bislin, Brander, Jan Kohler, Schlegel, Mikulic. – Ausw.: Abreu, C. Bislin. – Bemerkungen: Taminatal ohne C. Jäger, Kressig, Saxer, Wäfler, Riederer, Jé. Kohler, P. Sharkyatsang, T. Sarkyatsang. – Verwarnungen: 38. Haag, 82. Haag